

Stabsrahmenübung "STABILO DUE" stellt hohe Anforderungen

Autor(en): **Fäh, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stabsrahmenübung «STABILO DUE» stellt hohe Anforderungen

Die Stabsrahmenübung STABILO DUE 2012 ist eine Folgeübung von STABILO 07. Konzeptionelle Vorarbeiten und erste Gespräche begannen im Jahre 2009. Ursprünglich war eine Volltruppenübung geplant in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen. Die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und Spezialkräften sollte real geübt werden. Absprachen fanden statt.

AUS KRIENS BERICHTET OBERST PAUL FÄH

Logistische aber auch konzeptionelle Gründe führten zu einer kontinuierlichen Reduktion des Übungsumfangs und -inhalts durch die Armeeführung. Das Live-Zusammenspiel mit den Kantonen war nicht Teil der Übung. Der Sicherheitsverbund Schweiz soll in der SVU 14 getestet werden.

Die A SRU wurde im Herbst 2010 konzeptionell genehmigt. Gestützt darauf wurde die Lage entworfen. Die Entschlüsse wurden gefasst und koordiniert. Am 1.7.2012 war die Ausgangslage klar. Die Planungsphase begann.

Die beübten Kommandanten wurden schon in der Vorphase, insbesondere aber in der Planungsphase einbezogen. Periodische Informationen über die Lageentwicklung sowie die politischen und militärstrategischen Beschlüsse gaben ihnen die Basis für Vorbereitungsarbeiten im Rahmen von Stabsarbeitswochen oder im WK.

Der Zweck der Übung

Primär ging es darum, die Einsatzbereitschaft der militärstrategischen und ope-

rativen Führung der Armee in den Bereichen Aktionsplanung und Einsatzführung über mehrere Stufen parallel – vom CdA bis zu den Truppenkörpern – zu überprüfen. Überprüft wurden zudem:

- Neuerungen in der Doktrin und in der Führung, mit dem Ziel, Erkenntnisse zu gewinnen für die Weiterentwicklung der Armee (WEA);
- Unterstützungseinsätze im subsidiären Bereich;
- Führung und Einsatz der operativen Reserve der Armee.

Das Ausgangsszenario

- Ausland: Zunehmend aggressiv auftretende Nachbarstaaten im Nordosten und Osten sowie bedrohliche militärische Präsenz in der angrenzenden autonomen Region Bodensee und im Rheintal. Energie- und Wirtschaftskrise mit Folgen für Helvetia. Bedrohung der territorialen Souveränität Helvetias.
- Helvetia: Flüchtlingswelle/hoher Migrationsdruck, innere Sicherheit von

Helvetia bedroht, eskalierender Konflikt zwischen Anhängern der Konfliktparteien und Interessengruppen, Unruhen, Anschläge und Gewalttaten, B-Terror, Trinkwasserverunreinigung, Seuchengefahr, überstrapazierter Koordinierter San D/KSD, Eskalation am Flughafen Zürich-Kloten, Neutralisierung von Infrastrukturen militanter Gruppierungen auf helvetischem Boden, effektive oder angedrohte Cyber-Attacken auf militärische und zivile Systeme.

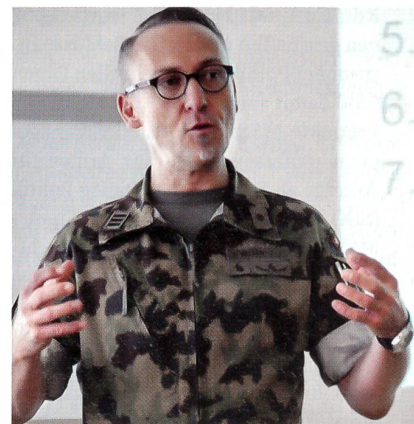
Politische Vorgaben

Parlament und Bundesrat beschlossen den Einsatz der Armee zur Stabilisierung der sicherheitspolitischen Lage mit folgenden Auflagen:

- Maximalbestand von 30 000 AdA darf nicht überschritten werden. Bundesratskompetenz für Ablösephase: +5000. (entspricht dem Leistungsprofil gem Armeebericht)
- Die Armee leistet Aktivdienst nach Art. 76 Militärgesetz.



Zahlreiche Gäste beobachten die Übung «STABILO DUE».



Oberst i Gst Thomas Keller, SC Ter Reg 4.

- Der Einsatz der Armee beginnt am 1. Juli 2012 und dauert längstens bis 31. Dezember 2013.
- Zum Kommandanten subsidiärer Sicherungseinsatz (KSSE) «STABILO DUE» wird der C FST A (=JFC) ernannt.
- Es werden keine Picketstellungen von Teilen des Kontingents angeordnet. Das gesamte Truppenaufgebot erfolgt ab 1. Juli 2012.
- Struktur und Umfang der operativen Reserve werden eingeschränkt.
- Die Durchführung der Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit soll so lange als möglich durch die Kantone wahrgenommen werden.

Der Auftrag an die Armee

- unterstützt mit dem Gros die Kantone subsidiär (Einsatzverantwortung bei den Kantonen);
- markiert mit Teilen ihrer operativen Reserve eine dissuasive Präsenz an der Landesgrenze.

Maurer wirkt mit

Bundesrat Ueli Maurer besuchte Lageberichte und nahm an der Schlussbesprechung teil. Er erteilte die politischen Vorgaben, führte strategische Dialoge mit dem Cda und beurteilte die Kommunikationslage. Der Abschiedsentscheid BODLUV/Jet lag gemäss den rechtlichen Grundlagen in seiner Kompetenz.

OSZE-Inspektion: Gestützt auf OSZE-Beschlüsse führten vier Vertreter der Russischen Föderation eine Inspektion in der Schweiz durch. Damit verbunden war ein Besuch der A SRU «STABILO DUE». Der U-Leiter und der JFC informierten über Inhalt und Ablauf der Übung.

Die Hauptbeübten

- Der Militärstrategische Stab (MSS, Kdt: Cda; SC: Br Stoller) wurde 2007 neu geschaffen und ist das Schlüsselinstrument Politik - Armee in allen Lagen (und damit auch in «STABILO DUE»). Produkte MSS: Schnittstellenmanagement umfassend: Beiträge Armee für Anträge an Bundesrat, - Dialog Politik (SiK) - Militär, Koordination Sipol - MSS- FST A, Militärstrategische Richtlinien Cda: Grundlagen für die Ausrichtung der Armee, basierend auf Lage einschätzungen sowie für Operationsplanungen, Einsatzregeln und Verhaltensregeln. Bestand: 7 Berufsmilitärs, 53 Miliz. Keine fixen Dienstleistungen, situativer Einsatz in allen La-



Blick in die Stabsarbeit: Teamwork ist gefragt.

- gen. Ohne Know-how aus der Miliz geht es nicht.
- Der Führungsstab der Armee steht unter Leitung von Div Halter. Operativer Stab des Cda im Einsatzfall. Zu beachten ist, dass auch bei einem Einsatz das Tagesgeschäft weiter läuft. Aufgabe: Umsetzung der politischen Absichten und militärstrategische Vorgaben; Koordination der Massnahmen der Teilstreitkräfte. Leitung der Operationen (Operationsplanung, Operationsbefehle an die Unterstellen).
- Führung: durch JFC (Joint Force Commander). Zusammensetzung: Berufskomponente, Milizkader der Armeestabteile und HQ-Bat. Gesamtbestand: 260 / davon 256 Miliz; in der Übung: 169. Davon Miliz (ca 100) internert 24 h voll integriert!

Spezielle Lage

Der Bundesrat beschliesst am 4.9. – basierend auf einem Abkommen mit den betroffenen Staaten – eine Rückführungsaktion (Repatriierung) helvetischer Staatsangehöriger aus der autonomen Region Bodensee. Federführung: EDA. 20.9.: Gestützt auf den BRB vom 4.9. evakuiert das EDA, unterstützt von der Armee, über 10 000 Ausland-Helvetier innerhalb eines Tages.

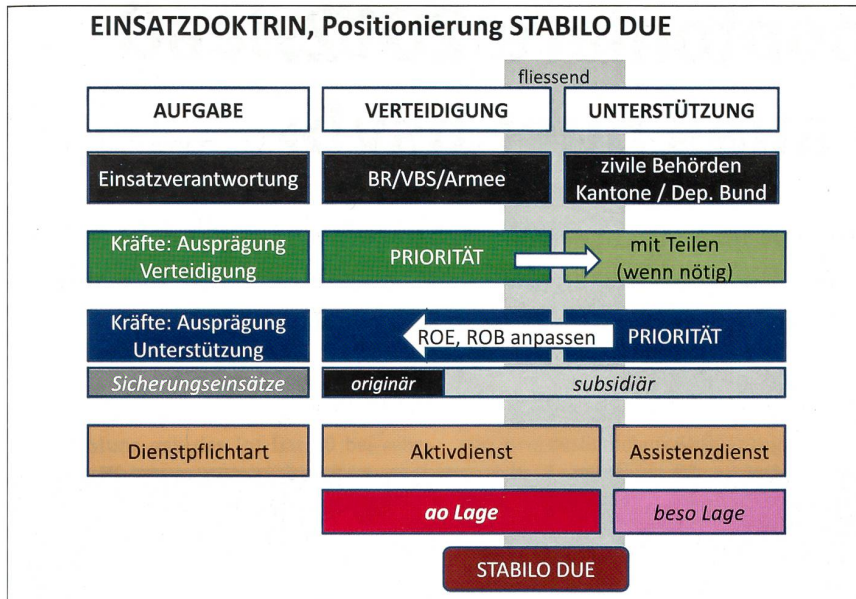
Praktisch alle militärischen Kräfte sind im Rahmen des Auftrags «subsidiäre Hilfeleistung zugunsten der Kantone» eingesetzt und damit gebunden. Die Polizeikräfte sind ausgelastet. Die Kantone AR und AI ersuchen um zusätzliche Unterstützung. Überlegungen über einen Truppenabbau bei

subsidiären Unterstützungseinsätzen erregten bei den Kantonen Unmut.

Aufträge

Der Führungsstab der Armee

- unterstützt das GWK sowie die Kantone ZH und SG zwecks Sicherung des Grenzraums, Schutz des Flughafens Zürich, Schutz von wichtigen Infrastrukturen sowie wichtigen Verkehrsträgern und Führungseinrichtungen;
 - erzielt mit einem starken Element dissuasive Wirkung im Grenzraum;
 - schützt den Luftraum;
 - unterstützt die zivilen Behörden bei Aufgaben im Gesundheitswesen;
 - hält sich bereit, bei Bedarf auf Begehren zivile Behörden zu unterstützen sowie die territoriale Integrität zu schützen;
 - unterstützt das federführende EDA bei der Rückführung der Ausland-Helvetier mit einem Schutzdetachement in der Höhe von maximal 800 AdA.
- Die Ter Reg 4 (+) (Kdt: Div Kellerhals)
- schützt wichtige Infrastrukturen und Objekte;
 - Flughafen Zürich (1 Inf Bat);
 - Infrastrukturen der Armee und Stadt Zürich (Aufkl Bat + 2 Inf Kp), Rm SG (Inf Bat) und AR;
 - überwacht und schützt Grenzraum; unterstützt GWK (Aufkl Bat, Inf Bat)
 - unterstützt zivile Behörden Spital Uster (San Bat).
- Zwei Grosse Verbände, zwei Stäbe mit weitgehend Aufträgen im subsidiären Bereich. Nur effiziente und effektive Kooperation er-



möglichen rasches Handeln. Entscheid: Führen aus einer Hand. Aus der Ter Reg 4 und der Inf Br 5 wurde die Ter Reg (+).

Zusatzauftrag

- plant die Evakuierungsaktion im grenznahen Ausland und führt diese durch (Inf Bat, Pont Kp, SOK KSK). Dilemma: Missverhältnis zwischen Auftrag und Kräfteansatz (keine freien Kräfte). Entscheid: Die Kräfte sind so einzusetzen, dass eine glaubwürdige Auftragserfüllung vor Ort sichergestellt ist. Eine Priorisierung ist unumgänglich. Dies bedingt Absprachen mit den zivilen Behörden.

Entwicklung

- Pz Br 11 (-) (Kdt: Br Wellinger) Grundauftrag
- ist operative Reserve

- hält sich bereit, eingedrungenen Gegner aufzusuchen und zu vernichten
- stellt mit Teilen bis auf weiteres dissuasive Präsenz sicher im Ei Rm Kt SG und AR- Uzwil. Ausgeklammert: 6 Gemeindegebiete;
- hält sich bereit, im Falle einer Rückführungsaktion von Ausland-Helvetiern mit Teilen eingesetzt zu werden.

Die Pz Bat 13 (7.-10.5.12) und Pz Bat 29 (3./4.9.12) führten Volltruppenübungen durch. Diese basierten auf der «STABILO»-Lage und auf «STABILO»-Aufträgen. Der Bericht über das Pz Bat 29 findet sich unmittelbar vor diesem Beitrag in der vorliegenden Ausgabe des SCHWEIZER SOLDAT. EVL Einsatzverband Luft (Kdt: Div Müller)

- stellt die Wahrung der Lufthoheit über ganz Helvetia sicher;

- stellt die Leistungen der Luftaufklärung und des Lufttransportes sicher;
- hält sich bereit, den Schutz von Objekten und von Räumen vor Luftangriffen sicher zu stellen.

KSK Kommando Spezialkräfte (Kdt: Oberst i Gst Michaud)

- hält sich bereit ab September 2012
- mit dem Gren Bat 20 (+) zugunsten der Operation «Reusstal» eingesetzt zu werden;
- das EDA im Rahmen einer Rückführungsaktion von Ausland-Helvetiern subsidiär zu unterstützen.

Erste Erkenntnisse

Grundsätzlich: regelmässiges Üben ist Pflicht für alle Stufen der Armee. Die mittelfristige Übungsagenda hat dies sicherzustellen.

Positiv: Die Milizoffiziere sind innert kürzester Zeit in der Lage, die Berufsformationen wirksam zu verstärken und den Betrieb nachhaltig sicherzustellen. Das Können und Wissen der Miliz ist Gold wert. Die Armee kann nicht darauf verzichten.

Die Zusammenarbeit mit EDA (Rückführungsaktion) im Rahmen der A SRU war wertvoll.

Negativ: Unterschiedliche Führungs- und Informationssysteme sind fragwürdig. Vereinheitlichung drängt sich auf.

Offen: Zwischen den Aufgabenbereichen «subsidiäre Sicherungseinsätze zugunsten der Kantone» und der «Verteidigung» existiert seit der Abschaffung des Operationstyps «Raumsicherung» eine Grauzone. Die Übung soll Erkenntnisse liefern, wie diese – mit Blick auf den Gesamtbericht WEA wie auch auf die Revision des Militärgesetzes – zu eliminieren ist. (Interview mit ULtg INTRA 3/12). Wir warten gespannt auf den Schlussbericht! ■

Das Faktenblatt zur Armeestabsrahmenübung «STABILO DUE» (A SRU)

Übungsleitung

Übungsleiter: Div. E. Hofmeister; Stv: Br R. Oehri, SC: Oberst i Gst Ph. Bühler
 Gliederung: EXEVAL: Beobachtung/Beurteilung Führungstätigkeiten
 Regie: Drehbuch, Ansprechstellen (sog White Cells)
 mil Partner: Log Basis A, Führungsunterstützungsbasis, Luftwaffe, Heer
 zivile Partner: EDA, von der Lage betroffene Bundesämter, Kantone (1 Ansprechzelle für SG, AI, AR, GL, ZH)
 Führungsunterstützung, Support; Kdo Mil Sich wirkte zugunsten U Ltg

Übungsteilnehmer

Militärstrategische Stufe: CdA / militärstrategischer Stab (MSS), Bern
 Operative Stufe: Führungsstab der Armee (FST A), Bern
 Taktische Stufe: Kdt Ter Reg 4 inkl Stab und Kdt Inf Br 5 inkl Stab, Kriens (Fhr Sim) Kdt Pz Br 11 inkl Stab, Kriens (Fhr Sim)
 Unterstellte Trp Kö wurden durch einen Teilstab markiert und im Führungssimulator dargestellt
 Einsatzverband Luft (EVL) spez gebildet, Dübendorf
 Kommando Spezialkräfte (KSK); Tessin

Gren Bat 20 (Milizformation im WK), Reusstal. Bestand: gut 2000 (davon etwa 800 Stabs-Of).

Gegnerisches Szenario: Europa mit virtuellen Staaten und Grenzen. Internationale Organisationen (z.B. UNO, EU, NATO) real abgebildet. Die A SRU spielt im Nordosten der Schweiz. Die Thur und die Nordgrenze des Kantons SG bilden die Schweizer Grenze. Die Kantone SH, TG bilden eine autonome Region Bodensee. Diese gehört zum Territorium des Anrainerstaates «DANUBIA». Die Schweiz wird in der Übung «HELVETIA» genannt.